

Carolabad stockt Zahl der Behandlungsplätze auf

Fachklinik in Rabenstein baut an – Grund: Zunahme psychosomatischer Erkrankungen

VON SANDRA CZABANIA

Rabenstein. Die Klinik Carolabad will mehr Patienten aufnehmen. Dafür ist gestern in Rabenstein mit der Grundsteinlegung für einen Erweiterungsbau an der Westseite des Hauses der erste Schritt getan worden. Nach Auskunft von Geschäftsführer Thomas Schindler werden 3,6 Millionen Euro in das Vorhaben investiert, „ohne öffentliche Subvention“. Im Februar 2011 soll das dreistöckige Gebäude, entworfen vom Chemnitzer Architekt Peter Koch, fertig sein. Im Monat darauf könnten die ersten Patienten einziehen. 100 stationäre Behandlungsplätze hat die Fachklinik für psychosomatische Rehabilitation. Mit der Erweiterung sollen 30 Betten in Einzelzimmern sowie Therapieräume und Büros hinzukommen.

Seit 1993 werden in Rabenstein Patienten behandelt, die an Störungen der Beziehungen zwischen Seele und Körper leiden. Neben den 100 stationären stunden dafür 40 ambulante Plätzen und 15 in der Tagesklinik zur Verfügung. 70 Mitarbeiter kümmern sich nach Schindlers Auskunft um die Patienten. Auch deren Anzahl soll mit der Erhöhung der Bettenzahl steigen – schrittweise um 15 Ärzte, Pfleger und Therapeuten verschiedener Fachrichtungen.

Warten auf einen Therapieplatz

Nötig werde die Erhöhung der Kapazität wegen des „starken Anstiegs“ der Zahl der Menschen mit psychosomatischen Erkrankungen, sagt der Klinikleiter. Er beziehe sich hierbei auf zwei Studien zweier großer deutscher Krankenkassen, wonach sich die Patientenzahl von Mitte der 1990er-Jahre an innerhalb

von zehn Jahren verdoppelt habe. Dies bedeute unter anderem Warten auf einen Behandlungsplatz. Die Wartezeit liege in Deutschland im Schnitt bei drei bis sechs Monaten.

Die „enorme Zunahme“ der Erkrankungen erklärt Markus Bassler, ärztlicher Direktor der Klinik, mit dem wachsenden wirtschaftlichen und sozialen Druck. „Die Veränderungsgeschwindigkeit der zunehmend globalisierten Informations- und Dienstleistungsgesellschaft löst bei vielen Menschen eine starke Verunsicherung und Existenzangst aus.“ Körper und Seele erkranken.

Die Rehabilitation psychosomatischer Leiden habe in den vergangenen Jahren stark an Bedeutung gewonnen, sagt Thomas Schindler. Vor allem die Rentenversicherung, deren Zuweisungen den überwiegenden Teil der Patienten in der Fachklinik in Rabenstein ausmachen, habe erkannt, wie wichtig es sei, die Erwerbsfähigkeit so lange

wie möglich zu erhalten. „Wir können es uns in Zeiten von Bevölkerungsrückgang und Überalterung nicht leisten, Leute mit 50 in Rente zu schicken“, so Schindler.

Über 11.000 Patienten seit 1993

Durchschnittlich vier bis sieben Wochen verweilt ein Patient im Carolabad, sagt der Geschäftsführer. Ziel des Aufenthaltes sei, die körperliche und seelische Leistungsfähigkeit wieder herzustellen. „Die Zeit hier ist jedoch keine Erholungskur mit Urlaubscharakter.“ Vielmehr werde entsprechend dem geprüften multidisziplinären Behandlungskonzept intensiv mit den Betroffenen gearbeitet.

Mehr als 11.000 Patienten seien seit Bestehen der Klinik behandelt worden. Etwa die Hälfte davon komme aus anderen Bundesländern. Schindler: „Das spricht für die besondere Behandlungsqualität der Klinik und ihres Standortes.“

CHRONOLOGIE

- **1901/02:** Errichtung der Badeanstalt Carolabad
- **etwa 1913:** Umbau zu einer Gaststätte, sie existierte, bis ungefähr 1946.
- **ab 1. November 1945:** Nutzung eines Teils der ehemaligen Gaststätte als Hilfskrankenhaus zur Aufnahme Infektionskranker
- **1948/49:** Umbau zum Tuberkuloseheim für etwa 50 Patienten
- **1955:** Umwandlung in ein Krankenhaus für chronische Krankheiten, etwa 68 Betten
- **seit 1968:** Aufnahme von Patienten der Strahlenklinik Nordstraße, Unterbringung im Gartenhaus
- **1976:** Eröffnung des Rehabilitationszentrums für Herzpatienten mit 43 Betten
- **1988:** Erweiterung des Behandlungsspektrums um psychosomatische Erkrankungen
- **1. November 1933:** Übernahme der Klinik Carolabad durch die Rehakonzept Klinikbetriebs GmbH
- **1995 bis 97:** Erweiterung der Kapazität (scz)